

29er Christmas Race Palamos

Wir flogen am 16.12.2017 nach Barcelona. Von dort aus holte uns unser Trainer Jakob Janich ab. Mit ihm zusammen und den Booten im Schlepptau machten wir uns auf nach Palamos. Wir waren insgesamt 3 Teams, was eine sehr gute Trainingsgrundlage bildete.

Am Sonntag ging es dann das erste Mal aufs Wasser. Wir hatten leichten Süd-West Wind, bei dem wir uns als Team wieder gut einsegeln konnten nach einer Trainingspause von drei Monaten. Außerdem hatten wir einen hohe Grundwelle, was das Ganze etwas komplizierter machte.

Am Montag sollte dann endlich die Regatta starten. Alle Segler warteten in ihren Startlöchern, jedoch ohne Erfolg, da der Wind sich nicht stark genug durchsetzen konnte.

Am zweiten Tag ging es dann zum Glück aufs Wasser. Bei starkem Nord-Ost Wind und hoher Welle konnten wir 2 Wettfahrten segeln. Da uns der starke Wind besser liegt, konnten wir uns bis kurz vor dem Ziel den 2. Platz sichern. Jedoch konnten wir die Halse nicht stehen und kenterten dabei, sodass wir auf den 8. Platz zurückfielen. Im zweiten Rennen konnten wir uns trotz einer Kenterung mit einem 10. Platz zufrieden geben.

Am dritten Wettfahrttag wurde der Wind so stark, das es einfach nur noch hieß, sicher über den Kurs kommen ohne zu Kentern, was bei einer so großen Welle von zwei Meter Höhe sehr schwierig war. Mit zahlreichen Kenterungen schafften wir es dann als 8. er ins Ziel. Diese eine Wettfahrt erschien jedoch sehr grenzwertig, da nur 8 von 24 Schiffen durch das Ziel fahren konnte.

Am vierten Wettfahrttag hatten wir abnehmende 15 Konten mit wieder einer hohen Welle. Die ersten beiden Wettfahren verliefen noch sehr gut mit 2 super Ergebnissen (Platz 5 und Platz 8). In dem dritten und vierten Rennen an dem Tag wurde der Wind dann so schwach, so das wir nicht mehr ganz mit dem Wind klar kamen. In der Folge segelten wir zwei sehr schlechte Wettfahren, die uns dann leider von Platz 5 auf Platz 11 nach hinten katapultierten.

Am letztem Wettfahrttag hatten wir wieder kein Glück mit dem Wind. Der Wind war an diesem Tag so stark, das es für die 29er Klasse unmöglich war ein Rennen zu segeln.

Am Schluss mussten wir uns mit einem 11. Platz zufrieden geben, was zwar ein gutes Ergebnis ist, jedoch sind wir der Meinung, dass wir auch noch weiter vorne mit segeln können.

Viele seglerische Grüße

Philipp Wrobel
GER-1915



Das linke Boot im Bild das sind wir.
Das Bild habe ich von dem Homepage vom 42th Christmasrace 2017